



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Ornamentenschatz**

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

**Dolmetsch, Heinrich**

**Stuttgart, [ca. 1887]**

Taf. 72. Renaissance, Deutsche. Bemalte Plastik.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)

## DEUTSCHE RENAISSANCE. BEMALTE PLASTIK.

Freude an lebensfrischer Darstellung war es, was die Künstler der Renaissance veranlafte, ihre plastischen Gebilde durch Farben zu beleben. So ist die grofse prachtvolle Decke im Rittersaale des Schlosses zu Heiligenberg fast ganz mit Farben bedeckt, die in schönster Harmonie untereinander dazu dienen, die plastischen Gebilde erst recht hervorzuheben. Ebenso bekommen die beiden Geweihhalter und die Mittelfigur durch die Bemalung einen eigenen Reiz, welcher dem blofsen Holz- oder Steinbildwerk abgegangen wäre.

Auch bei der Holz- und Steinskulptur der späteren deutschen Renaissance ist ein Überwiegen der Kartuschen und des Bandwerks zu bemerken, welch' letzteres zu mannigfachen interessanten Verschlingungen und Durchschiebungen Gelegenheit bietet.

Die weibliche Gestalt bei Fig. 11 stellt die Gemahlin des Erbauers des Lusthauses, des Herzogs Ludwig, Ursula, geb. Pfalzgräfin bei Rhein, dar. In dem leider nicht mehr vorhandenen Lusthause stand auf der abgebildeten Konsole jedoch eine andere Figur, auf welche das Wappen sich bezieht.

Gegen 50 derartige Gewölbeanfänger zierten einst die jene Prachtbauten umgebenden Arkadengänge.

- Fig. 1—10. Teile von der bemalten Holzdecke im Rittersaale des Schlosses zu Heiligenberg.  
" 11. Gewölbeanfänger von den Arkadengängen des ehemaligen Lusthauses zu Stuttgart.  
" 12 u. 13. Aus Birnbaumholz geschnitzte Wandschilder im Museum vaterländischer Altertümer daselbst, zu der ehemaligen Ausstattung eines Jagdzimmers der Familie Besserer zu Ulm gehörend. In den ovalen Mittelfeldern sind geschnitzte Hirschköpfe mit seltenen Geweihen befestigt.

Fig. 1—10. Nach Aufnahmen von H. Dolmetsch.

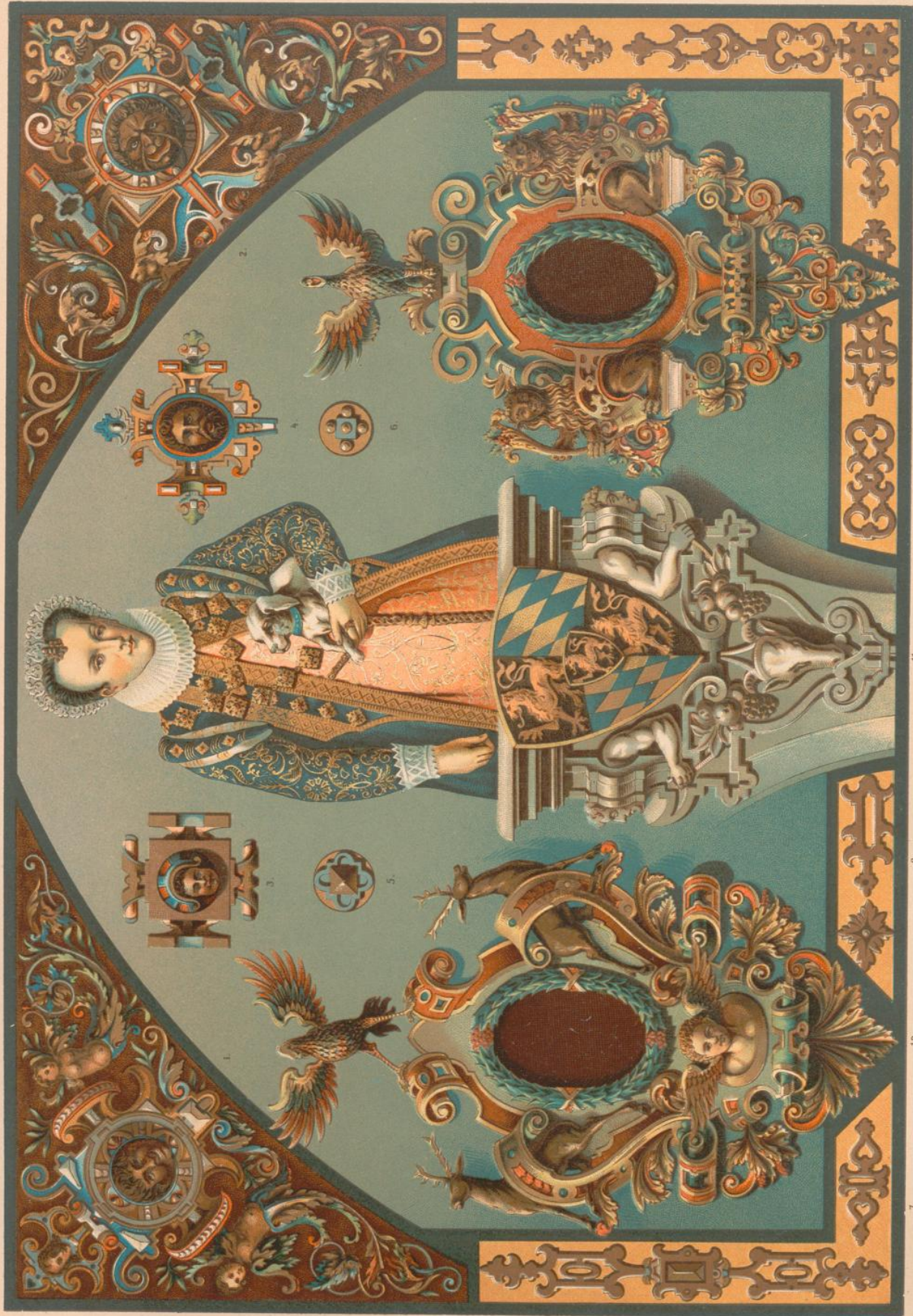
" 11—13. " " " Zeichner P. Haaga in Stuttgart.



Berichtigung. Im Text zu Tafel 68 lies Zeile 5 von oben „die sog. Oiron-Fayencen“.



DEUTSCHE RENAISSANCE.



H. Dolmetsch.

12.

8.

11.

BEMALTE PLASTIK.

9.

13.

10.

ORNAMENTSCHATZ. VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTTGART.